

Das Projekt

Frühe Intervention und Beratung Strafunmündiger - FIBS

Befunde der wissenschaftlichen Begleitung

LUDWIGSHAFEN, JANUAR 2016

Frühe Intervention und Beratung Strafunmündiger - FIBS

2

Inhalte

1. Zentrale Diskussionslinien im Umgang mit Kinderdelinquenz
2. Zum Hintergrund von FIBS: Das Haus des Jugendrechts und die Evaluationsergebnisse
3. Zu den fachlichen Prämissen, Arbeitsansätzen und Verfahrensabläufen von FIBS
4. Evaluationsergebnisse von FIBS (Fachkräfte- und Zielgruppenbefragung)
5. Fazit: Wenn es FIBS nicht gäbe, müsste man es erfinden

3

Zentrale Diskussionslinien im Umgang mit Kinderdelinquenz

Ausgangslage: Kinderdelinquenz

4

- ▶ ein vernachlässigtes Thema in der Kinder- und Jugendhilfe...
- ▶ ... zwischen Ratlosigkeit und Skandalisierung,

Jugendkriminalität
Kriminelle Kinder frustrieren Polizisten
 von Fatina Keilani



Wenn die Polizei nur noch der Chauffeur ist: Ein Beamter erzählt von seinem Frust mit kriminellen Kindern und Jugendlichen. Dabei spricht er sich für geschlossene Heime aus.

Empfehlen Twittern +1

Für uns als Polizisten ist es frustrierend. Wir haben mit diesen Kindern ja ständig tun. Wir erwischen sie hier in Neukölln

Beim Umgang mit kriminellen Kindern fühlen sich Polizisten hilflos und frustriert. - FOTO: DPA

Kinderkriminalität in Berlin
Das Ende der Geduld?
 28.07.2010 · Kinder, die in Berlin im Auftrag der Drog

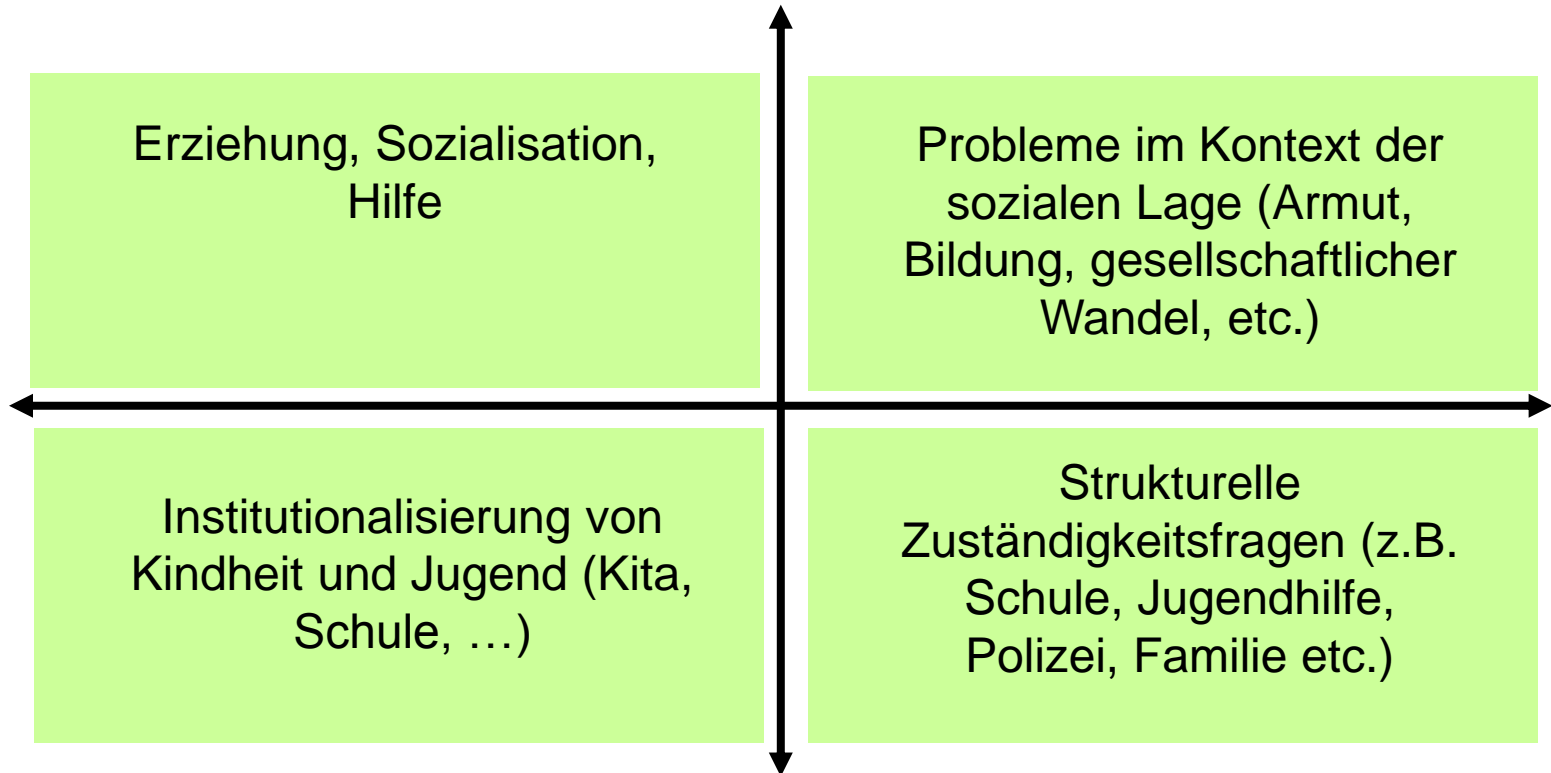
18.08.12 STRAFUNMÜNDIGKEIT

Berlin hat sein erstes Heim für kriminelle Kinder

Minderjährige Drogendealer hatten in Berlin für Schlagzeilen gesorgt. Jetzt gibt es eine Einrichtung, in der sie betreut werden.

Von Florentine Anders

Kinderdelinquenz: Was leitet den Blick?



Kinderdelinquenz: Zielrichtung

Von der Intervention zurPrävention



Von der Sanktion zu frühe Hilfen, frühe Bildung,
Werte- und Normenbildung

7

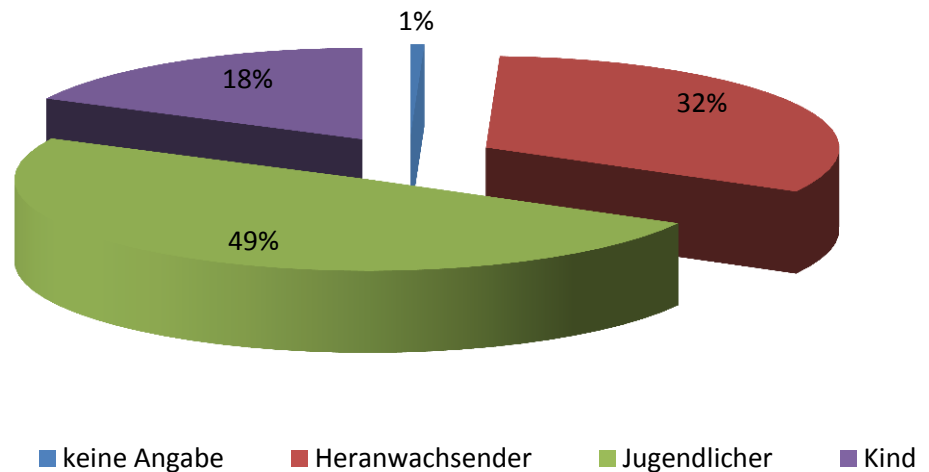
Zum Hintergrund von FIBS: Das Haus des Jugendrechts und die Evaluationsergebnisse

Ergebnisse der Evaluation im JuReLu (2005-2007)

8

- Erfasst wurden im Projektzeitraum 3.295 Tatverdächtige im Haus des Jugendrechts.
- Diesen wurden 6.646 Delikte vorgeworfen.
- 18% der von der Polizei erfassten jungen Menschen waren unter 14 Jahren.
- Der Anteil Strafunmündiger entspricht dem bundesweiten Vergleichswert von 16%.

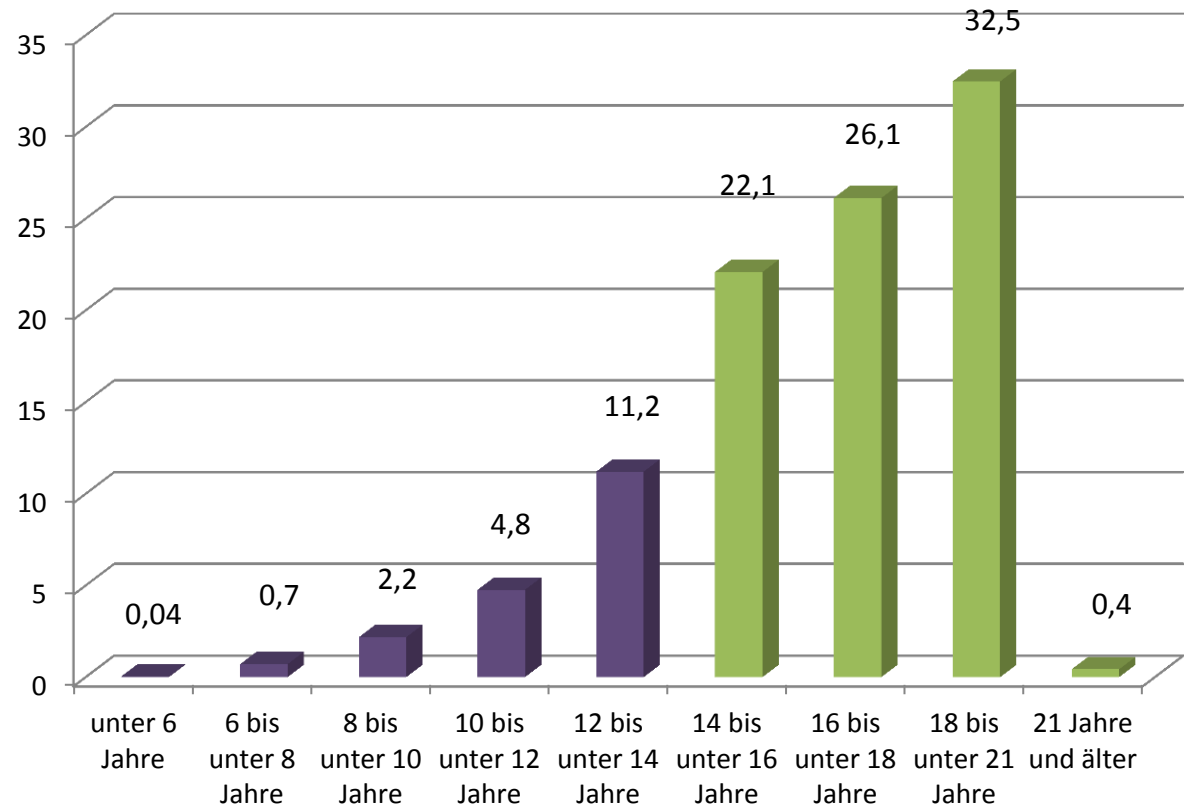
Altersgruppe der Tatverdächtigen (Angaben Polizei, N=5.898, in %)



Ergebnisse der Evaluation im JuReLu (2005-2007)

9

- Die Mehrheit der delinquenten Kinder ist zwischen zehn und 13 Jahren alt.
- Der Großteil befindet sich an der Grenze zur Strafmündigkeit.
- Der Anteil der Jungen bei der Gruppe der Strafunmündigen liegt bei 71%.



Ergebnisse der Evaluation im JuReLu (2005-2007)

10

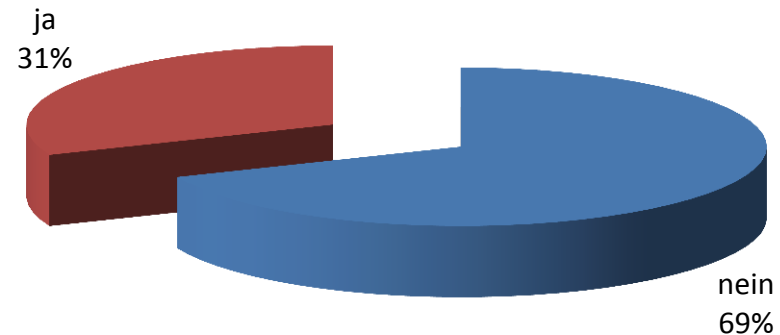
- Polizei ist erste Anlaufstelle bei Kinderdelinquenz, stellt Kontakt zur Familie her, leitet Infos ggf. an Jugendamt weiter.

- Bis Juni 2010 kein geregeltes Verfahren im Umgang mit Strafmündigen.

- Ab Juni 2010 modellhafte Einrichtung von FIBS im Haus des Jugendrechts.

- Evaluation der Beratungsfälle von FIBS durch das ism.

Information an das Jugendamt durch die Polizei bei Delikten von Strafmündigen (N=1.120)



Zu den fachlichen Prämissen, Arbeitsansätzen und Verfahrensabläufen von FIBS

Fachliche Prämisse im Umgang mit Kinderdelinquenz

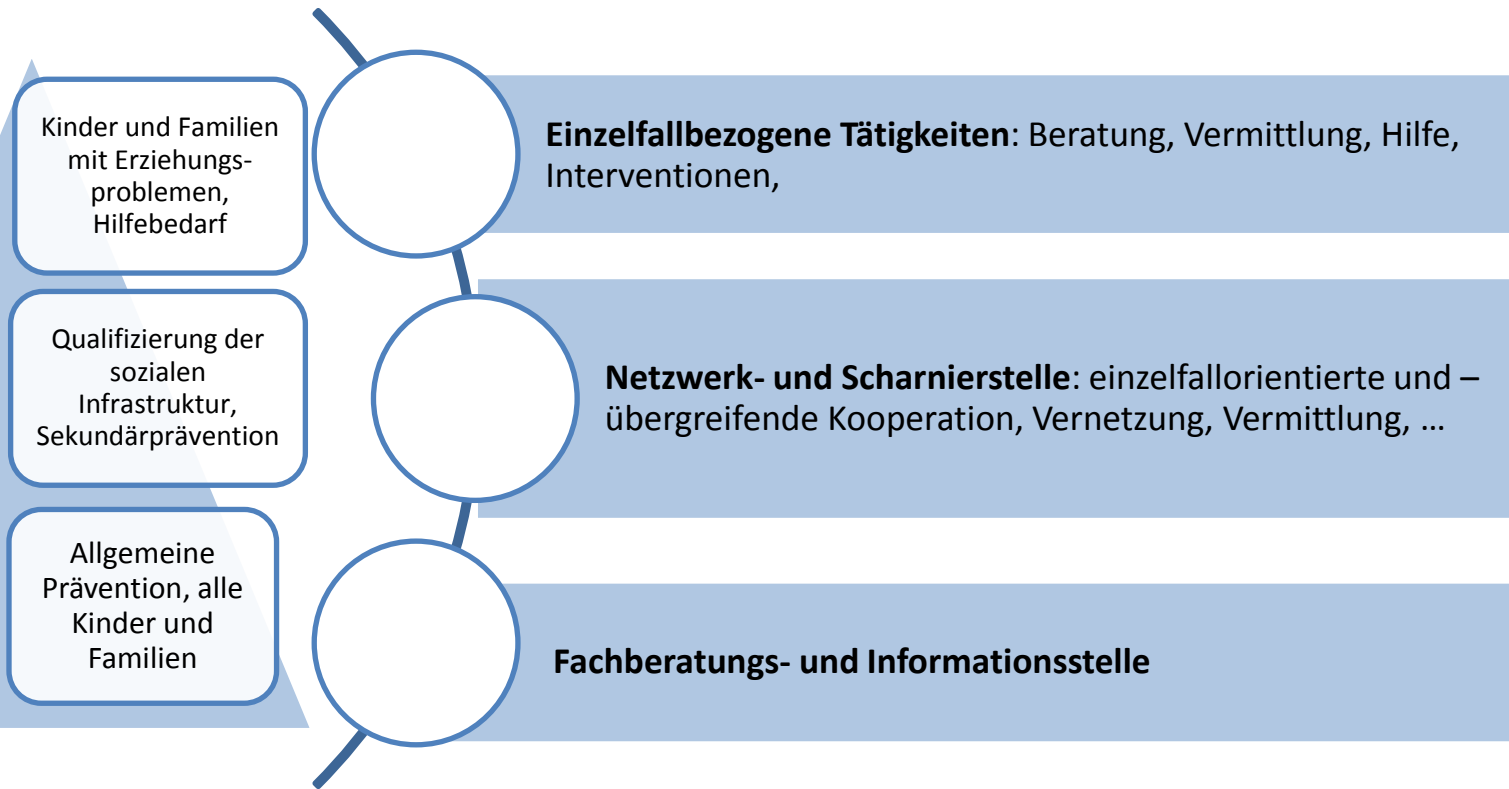
12

Delinquente Handlungen von Strafmündigen werden verstanden als

- vorübergehendes, episodenhaftes und ubiquitäres Verhalten von Kindern
- Anlass, um weiteren erzieherischen Bedarf abzuklären
- Anlass, um Eltern ein Beratungsgespräch und ggf. weitere Hilfe anzubieten
- Anlass, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und ggf. Entwicklungsdefizite/ Hilfebedarf zu identifizieren
- Anlass, um geeignete Hilfen anzubieten

Aufgabenprofil von FIBS: Prävention und Intervention

13



Methodenmix: **Quantitativ, qualitativ** und **formativ**

- Auswertung aller FIBS-Fälle (Zeitraum Januar 2011 bis März 2012)
- Zielgruppenbefragung: Befragung von Eltern und Kindern, die durch FIBS beraten wurden, mittels teilstandardisierten Fragebögen (Zeitraum Januar 2011 bis März 2012)
- Workshops mit Fachkräften zu ausgewählten Themenschwerpunkten unter Einbezug unterschiedlicher Arbeitsbereiche in der Kinder- und Jugendhilfe (August 2010 bis Dezember 2012)

15

Evaluationsergebnisse von FIBS

Erste Ergebnisse der Evaluation (Fachkräftebefragung)

16

- **Im Zeitraum 01/2011 bis 03/2012 wurden**
- **380** Strafunmündige aufgrund von delinquenten Handlungen bei FIBS gemeldet
- mit **488** vorgeworfene delinquente Handlungen
- Von allen registrierten Kindern sind 81% Jungen und 19% Mädchen.
- Bezogen auf die Bevölkerung der unter 14-Jährigen ergibt sich damit ein Eckwert von 1,8 gemeldeten Kinder pro 100 Kinder
- Dies bedeutet, dass 98% aller Kinder unter 14 Jahren nicht durch delinquente Handlungen auffallen!

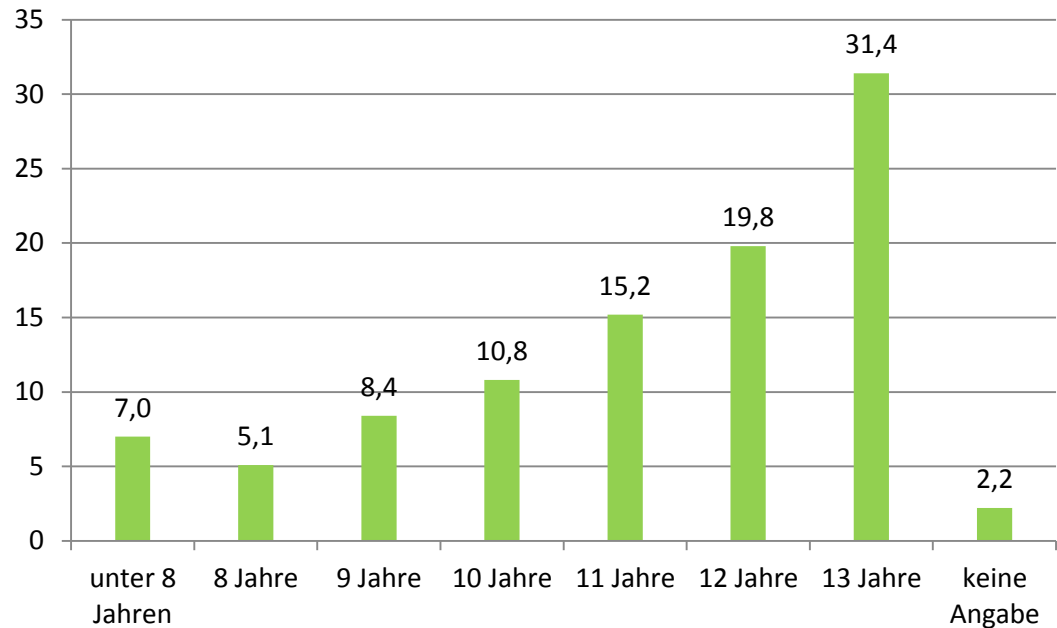
Alter des Kindes zum Zeitpunkt der vdH (ein Fall = ein Kind)

17

Bezogen auf die Bevölkerung der unter 14-Jährigen ergibt sich damit ein Eckwert von 17,9 gemeldeten Kinder pro 1.000 Personen der o.g. Altersgruppe.

Ein Drittel der bei FIBS gemeldeten Kinder ist 13 Jahre alt, also an der Grenze zur Strafmündigkeit.

Alter des Kindes zum Zeitpunkt der vdH (n=369)



Anzahl der Kinder mit bzw. ohne Migrationshintergrund (ein Fall = ein Kind)

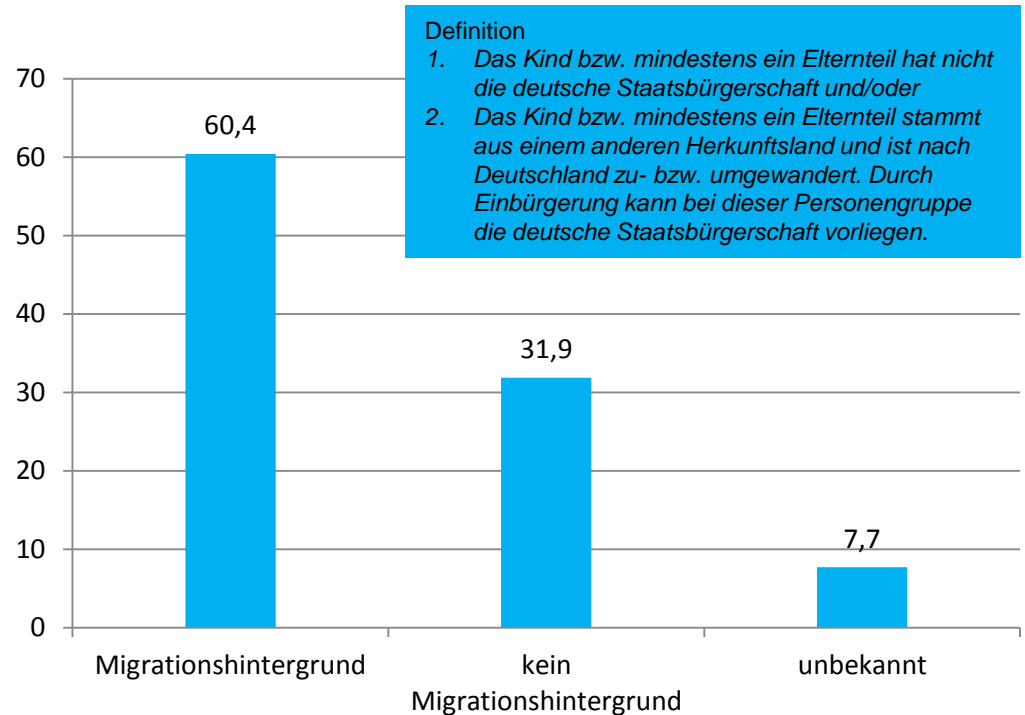
18

116 gemeldete Kinder
haben keinen
Migrationshintergrund

220 gemeldete Kinder
haben einen
Migrationshintergrund

Zum Vergleich: 52,7% der
Kinder unter 14 Jahren in
Ludwigshafen haben einen
Migrationshintergrund
(inklusive Personen mit
doppelter
Staatsbürgerschaft).

Migrationshintergrund des Kindes (n=364)



Anzahl der Kinder, die einmalig bzw. mehrfach auffällig wurden (ein Fall = ein Kind)

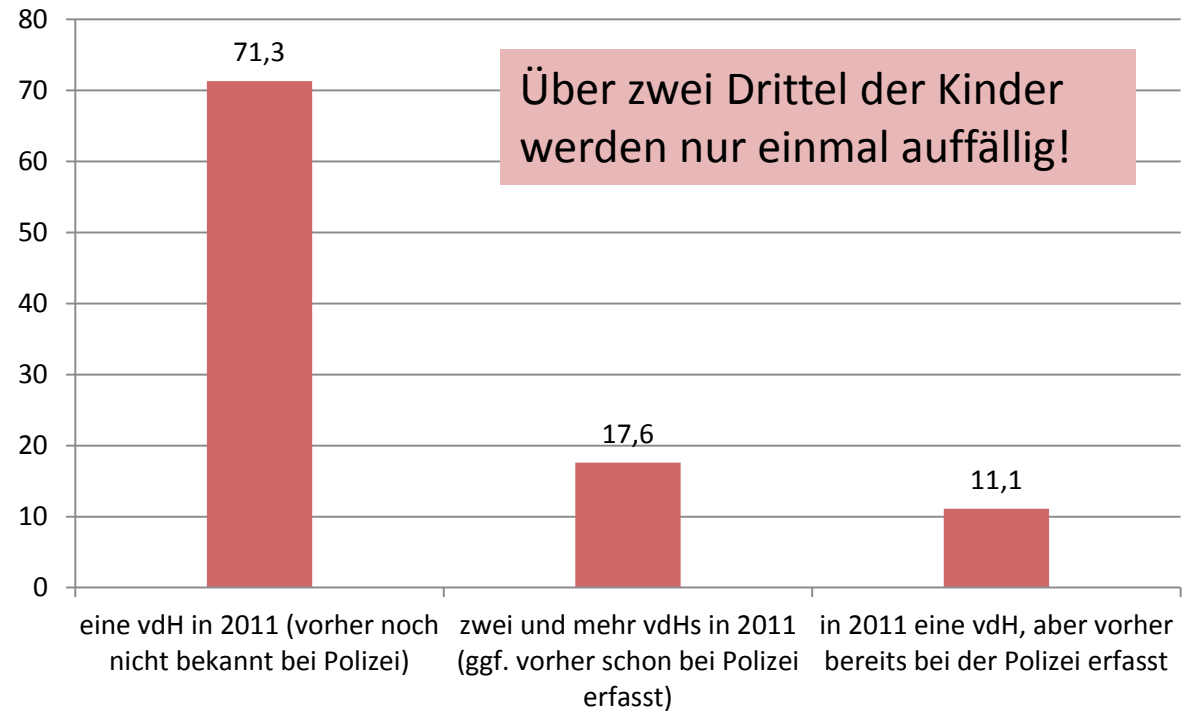
19

271 Kinder wurden mit nur einer Tat bei FIBS gemeldet.

67 wurden im Erhebungszeitraum mehrfach bei FIBS gemeldet.

42 Kinder wurden mit nur einer Tat bei FIBS gemeldet, waren jedoch vor dem Erhebungszeitraum bei der Polizei bekannt.

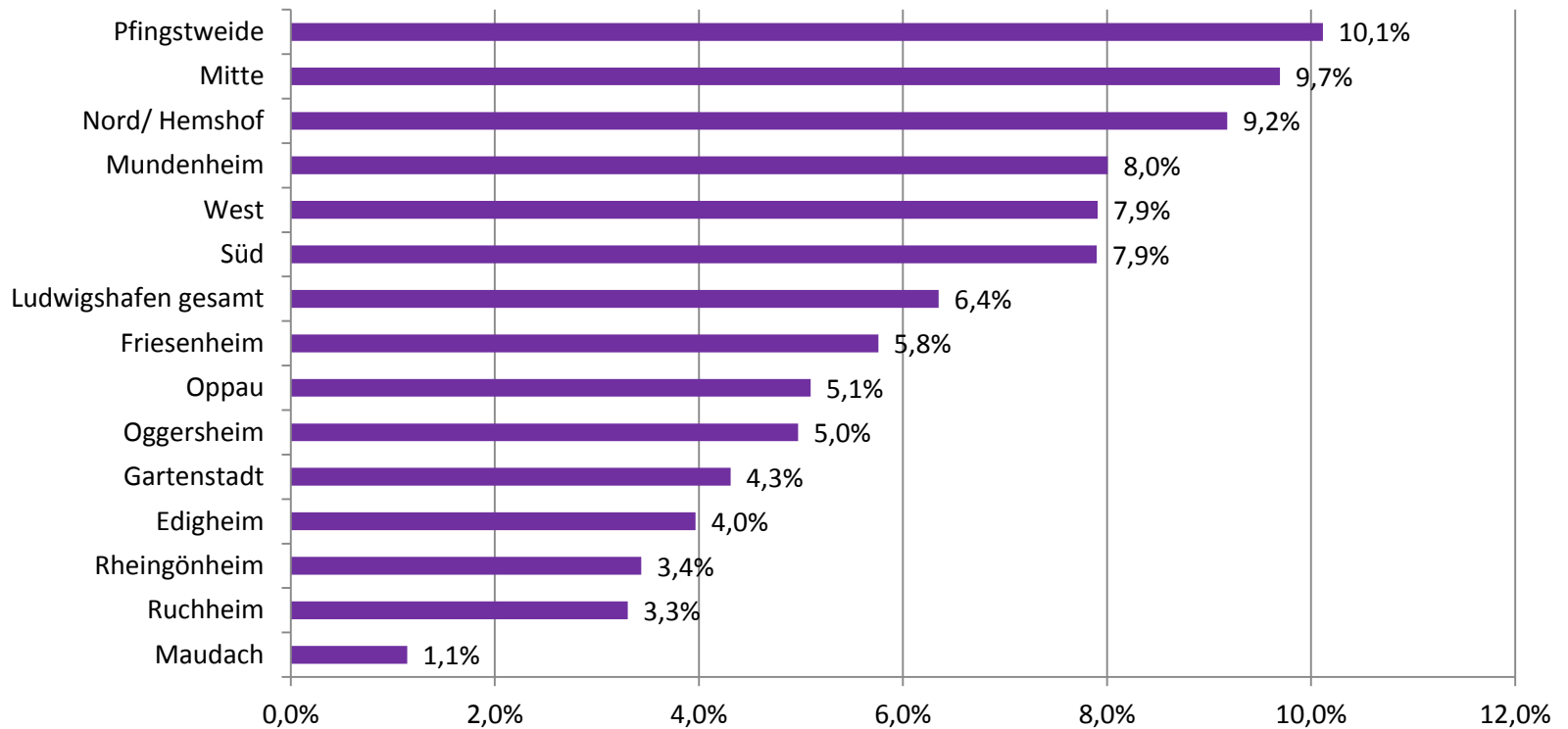
Anzahl der vdHs laut Mündel-Nr. in 2011 (n=380)



Mit Blick auf den Wohnort der Kinder zeigen sich deutliche stadtteilbezogene Unterschiede (ein Fall = ein Kind)

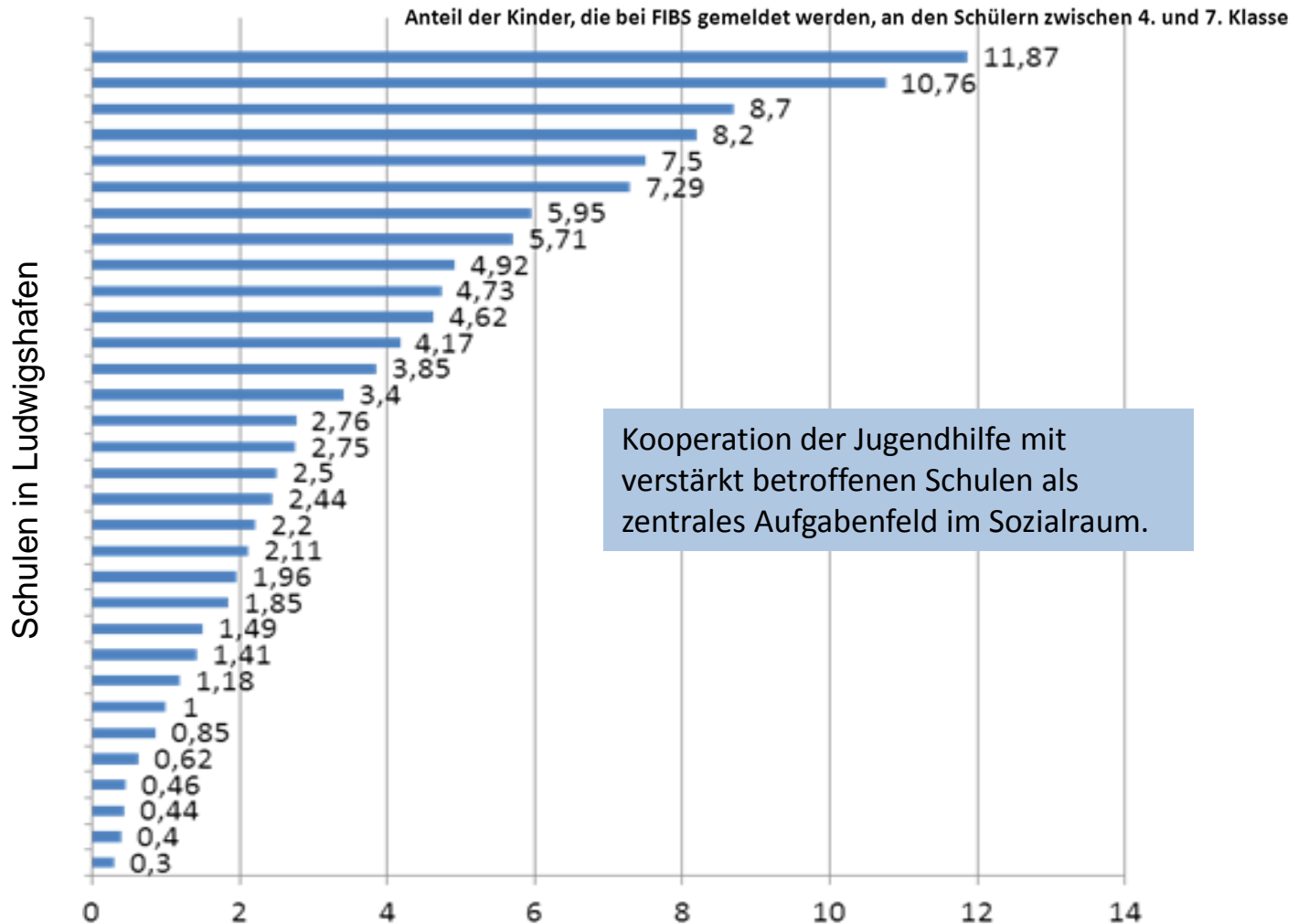
20

Anteil der bei FIBS gemeldeten Kinder an allen Kindern zwischen 10 und unter 14 Jahren im Bezirk



Die Schulen in Ludwigshafen sind – gemessen an der jeweiligen Schülerzahl – in unterschiedlich hohem Maße von Kinderdelinquenz betroffen (ein Fall = ein Kind)

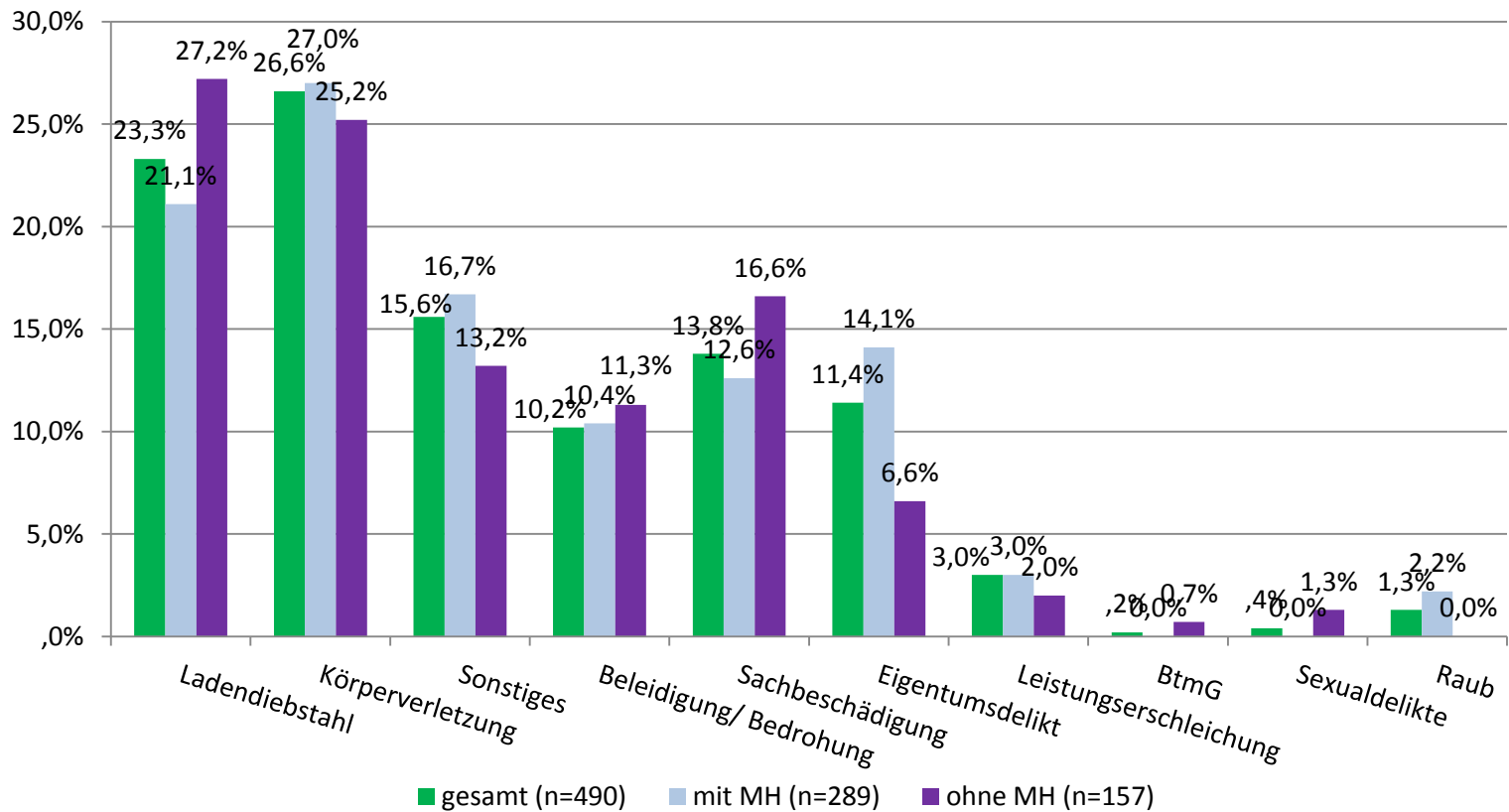
21



Art der (vorgeworfenen) delinquenten Handlungen (ein Fall = eine vdH)

22

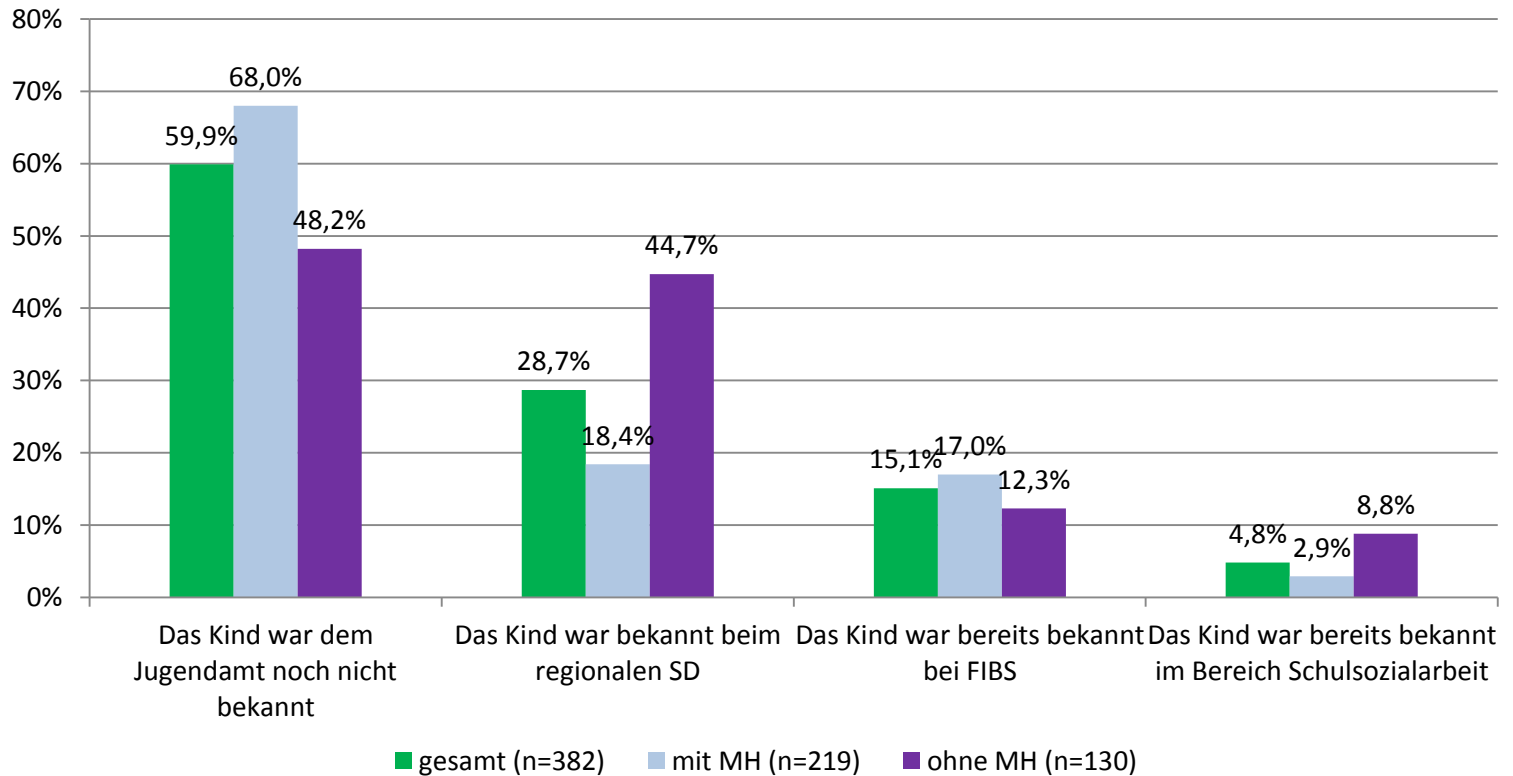
Welche delinquenten Handlungen wurden dem Kind vorgeworfen?
(Mehrfachnennungen möglich)



Bekanntheit des Kindes beim Jugendamt (ein Fall = ein Kind)

23

War das Kind dem Jugendamt bereits bekannt?



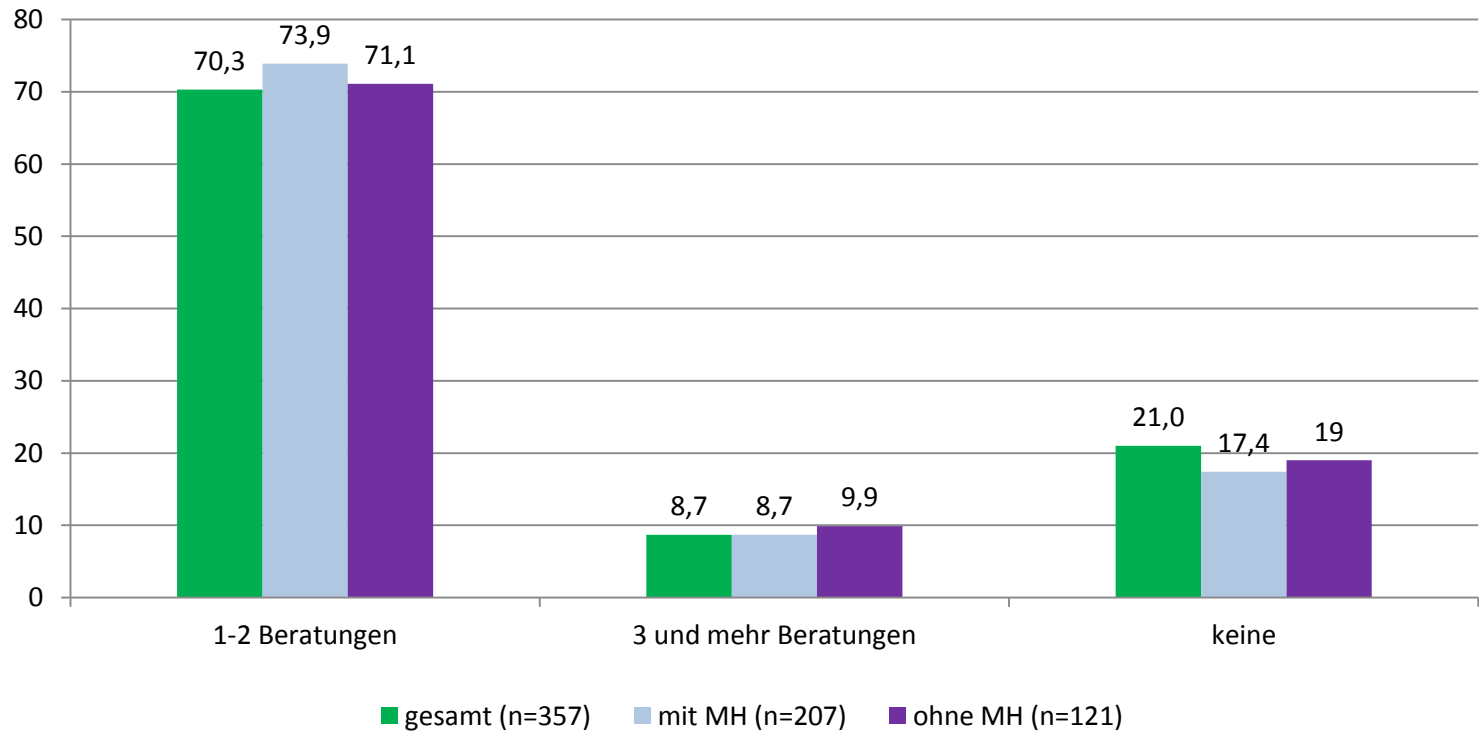
24

Tätigkeitsspektrum von FIBS

Häufigkeit der Beratungskontakte von FIBS mit den betroffenen Familien (ein Fall = eine vdH)

25

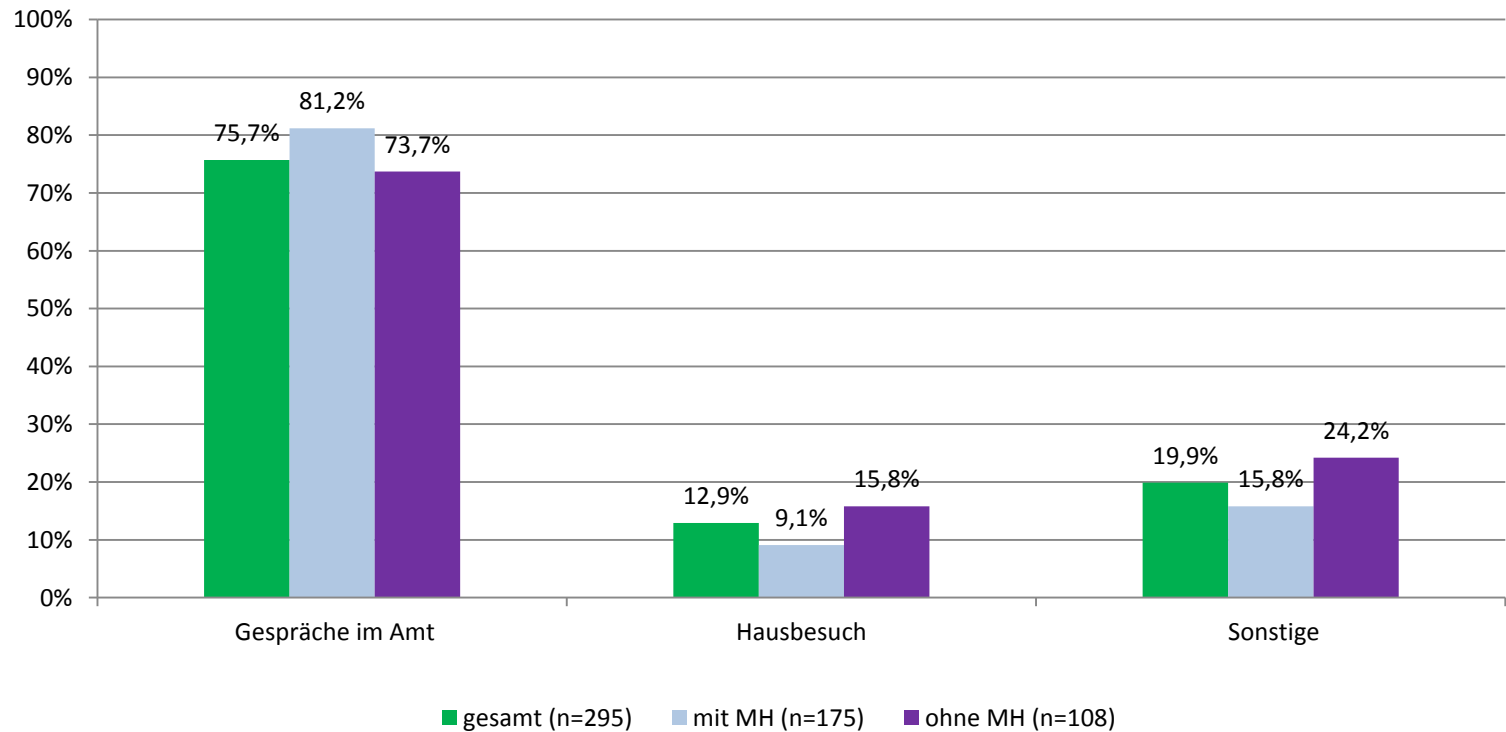
Häufigkeit der Kontakte von FIBS mit Familie und/oder Kind



Form der Kontakte von FIBS mit der betroffenen Familie (ein Fall = eine vdH)

26

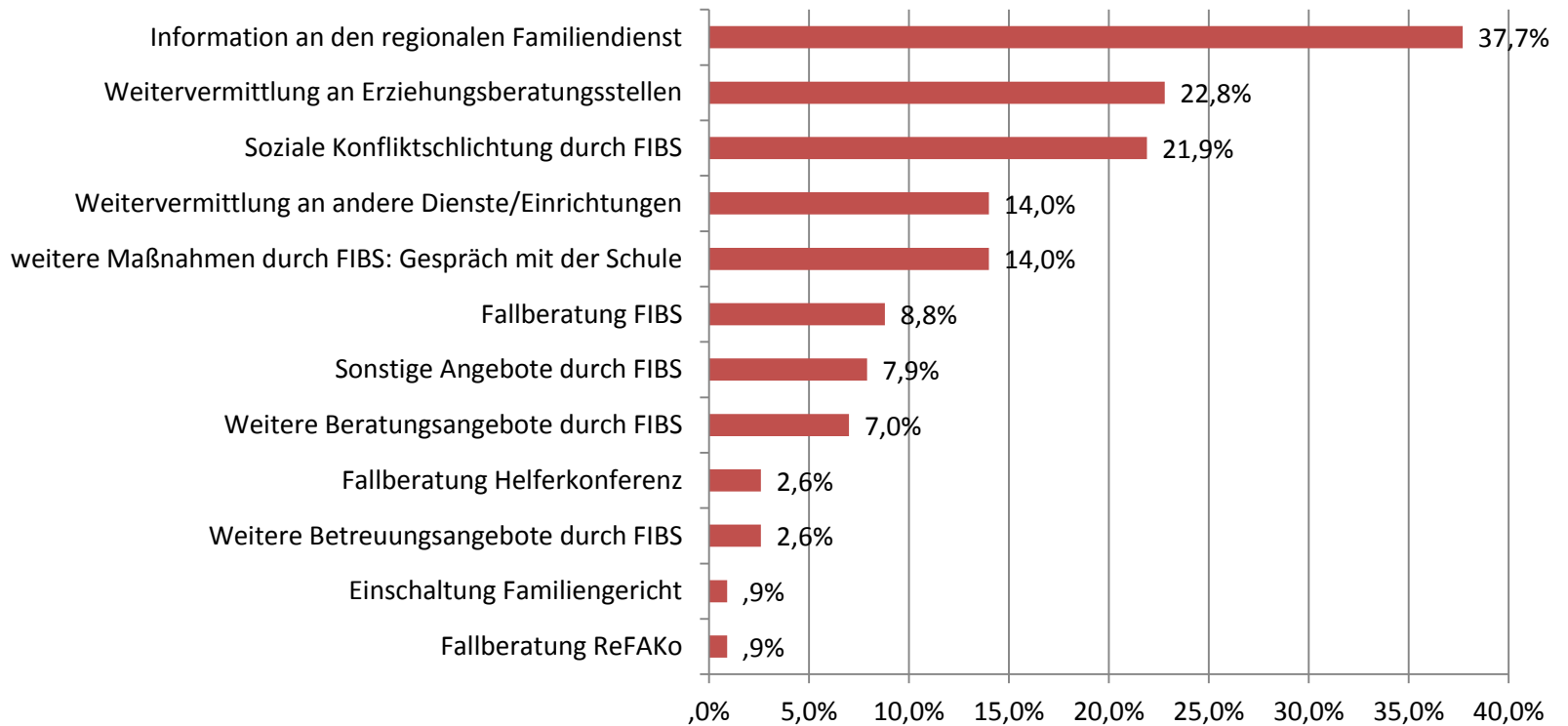
Form der Kontakte von FIBS mit Familie und/oder Kind



Weitere Maßnahmen, die durch FIBS ergriffen wurden (ein Fall = eine vdH)

27

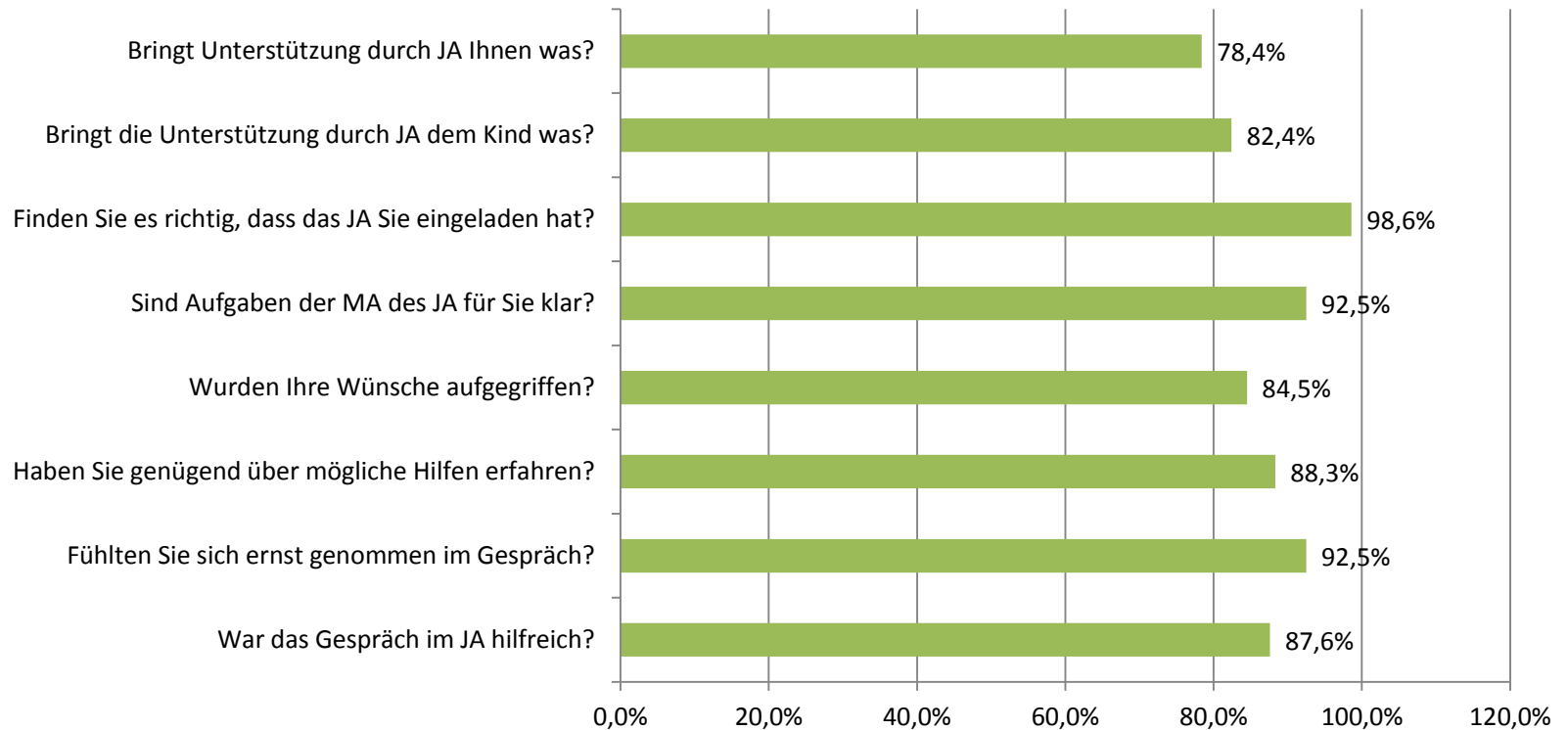
Welche weiteren Maßnahmen wurden durch FIBS selbst ergriffen? (n=161)



Ergebnisse der Zielgruppenbefragung: Das Angebot wird durch die Eltern gut angenommen

28

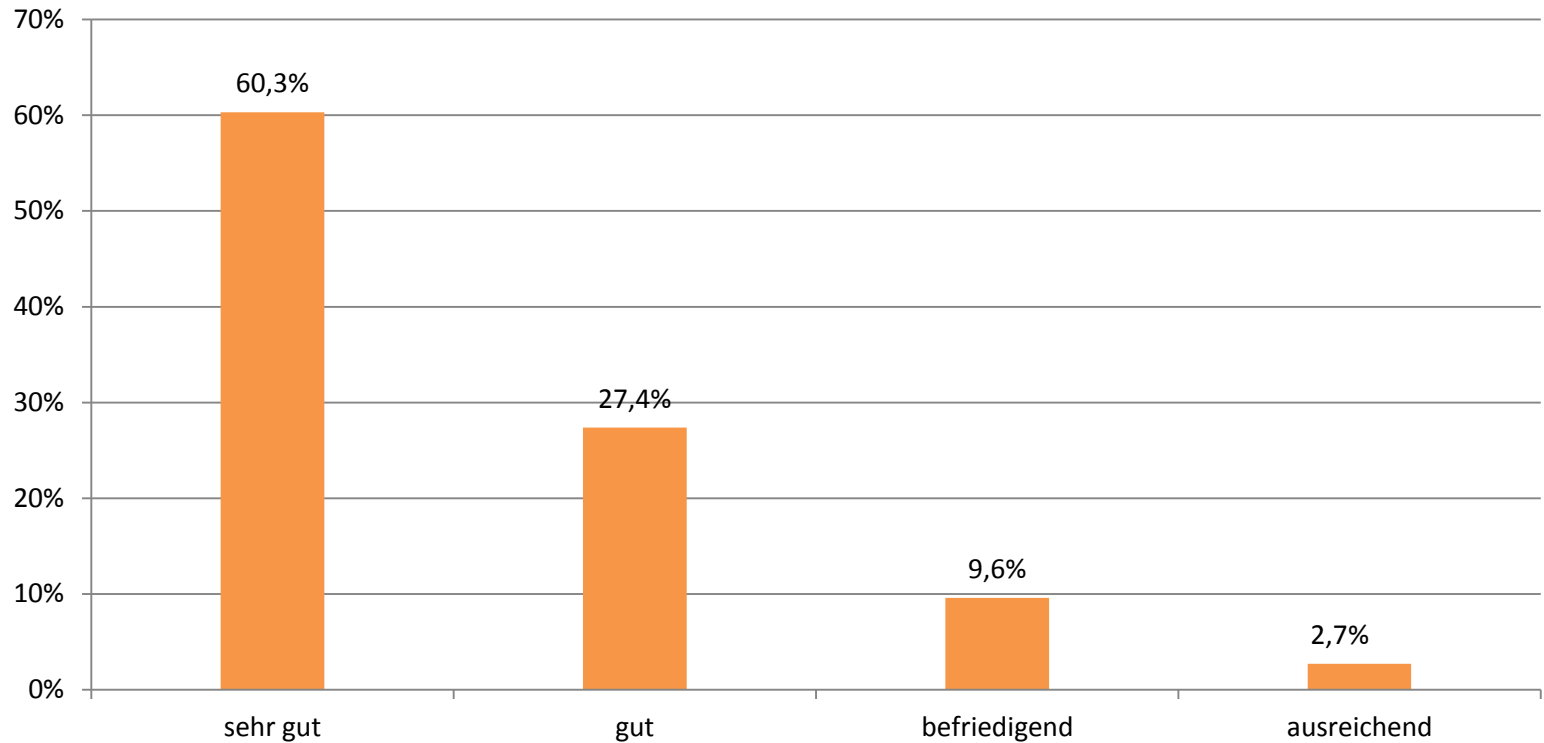
Einschätzung des Beratungsangebotes durch die Eltern - Positive Rückmeldungen durch die Eltern



Ergebnisse der Zielgruppenbefragung: Das Angebot wird durch die Kinder gut angenommen

29

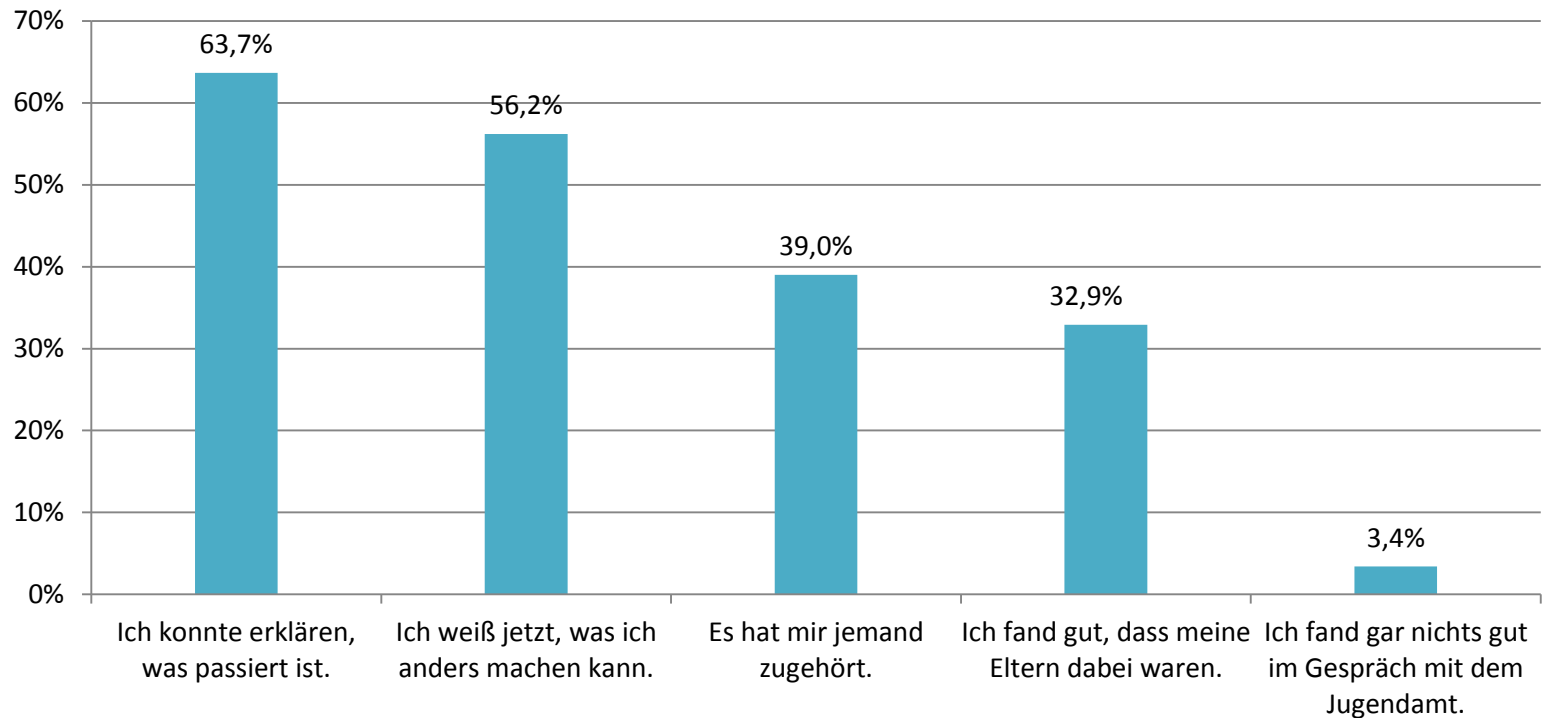
Wie fandest du das Gespräch hier? (n=146)



Ergebnisse der Zielgruppenbefragung: Das Angebot wird durch die Kinder gut angenommen

30

Was fandest du im Gespräch mit dem Jugendamt gut? (n=291)



Fazit: Wenn es FIBS nicht gäbe, müsste man es erfinden

Fazit: Wenn es FIBS nicht gäbe, müsste man es erfinden

- **FIBS:** ein längst überfälliger Ansatz und eine zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe
- **FIBS:** eine niedrigschwellige Erziehungshilfe, ein Familienbildungsangebot für Eltern, ein Beratungsangebot für Kinder zu einer zentralen Entwicklungsaufgabe
- **FIBS:** eine Scharnierstelle innerhalb des Jugendamtes und zur Polizei u.a.

Fazit: Wenn es FIBS nicht gäbe, müsste man es erfinden

- **FIBS:** eine Netzwerkstelle (Information, Koordination) sowie ein Qualifizierungsansatz im Umgang mit Kinderdelinquenz innerhalb der sozialen Infrastruktur und an der Schnittstelle zu Schule
- **FIBS:** ein „echtes“ Präventionsangebot – anlassbezogen, nicht-stigmatisierend, beteiligungsorientiert, freiwillig, ...
- **FIBS:** auch eine „neue und frühzeitige Zugangsmöglichkeit“ zu Migrantenfamilien
- **FIBS:** eingebunden in ein kommunales Gesamtkonzept

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH
Heinz Müller,
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz
Tel: 06131 - 240 41 10
Fax: 06131 – 240 41 50
www.ism-mainz.de